

Ein Viertel der Deutschen hält Krieg mit Russland für wahrscheinlich

Hamburg, 15. Oktober 2025 – In den letzten Wochen wurden sowohl im NATO-Luftraum als auch über Deutschland vermehrt Drohnen unbekannter Herkunft gesichtet. Diese Entwicklung weckt Sorgen über eine mögliche kriegerische Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Russland. Laut einer aktuellen Ipsos-Umfrage halten 27 Prozent der Deutschen es für wahrscheinlich, dass es in den nächsten sechs Monaten zu einer mit Waffen ausgetragenen Auseinandersetzung kommt. 61 Prozent der Befragten halten ein solches Szenario hingegen für unwahrscheinlich.

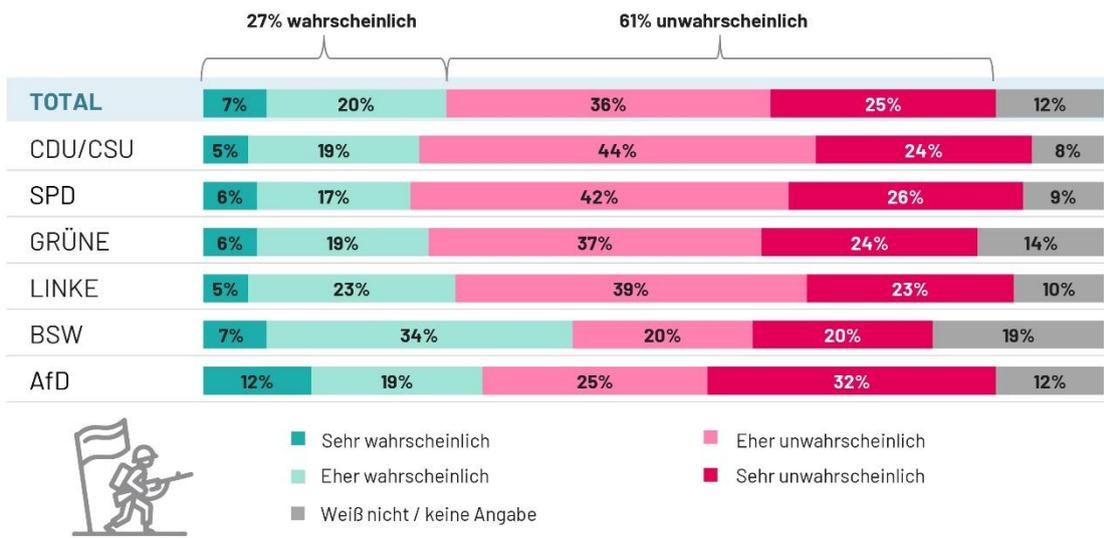
BSW-Anhänger schätzen Kriegsgefahr am höchsten ein

Die Wahrscheinlichkeit einer kriegerischen Auseinandersetzung mit Russland wird von den Wählern von Union, SPD, Grünen und Linken ähnlich eingeschätzt. In diesen Wählergruppen hält jeweils ein Viertel der Befragten (zwischen 23 % und 28 %) einen Krieg mit Russland in den nächsten sechs Monaten für wahrscheinlich, während zwei Drittel (zwischen 61 % und 68 %) ihn für unwahrscheinlich halten.

Unter den Parteianhängern der AfD befürchten 31 Prozent einen baldigen militärischen Konflikt mit Russland – eine knappe Mehrheit von 57 Prozent glaubt nicht daran. Allein bei der Wählerschaft des BSW halten sich Kriegsangst (41 % wahrscheinlich) und Optimismus (40 % unwahrscheinlich) etwa die Waage.

Krieg mit Russland: Mehr als jeder Vierte hält das für wahrscheinlich

Vor dem Hintergrund der Sichtung unbewaffneter Drohnen gab Bundeskanzler Friedrich Merz in Bezug auf die Bedrohung durch Russland die Einschätzung ab: „Wir sind nicht im Krieg, aber wir sind auch nicht mehr im Frieden“. Was meinen Sie: Für wie wahrscheinlich halten Sie eine mit Waffen ausgetragene kriegerische Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Russland in den kommenden sechs Monaten?



Methode: Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Im Totalwert sind auch die Personen berücksichtigt, die keine der gelisteten Parteien wählen würden. Feldzeit: 2. bis 3. Oktober 2025.



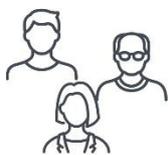
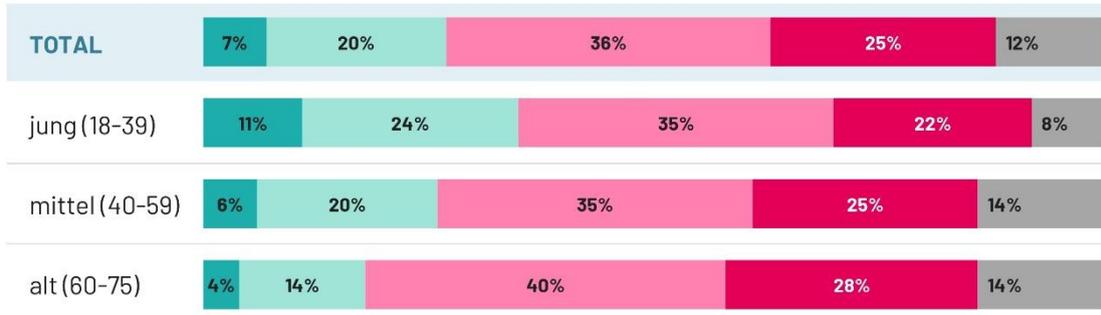
Frauen und Jüngere halten Krieg für wahrscheinlicher als Männer und Ältere

Deutlich mehr Frauen als Männer machen sich Sorgen über eine kriegerische Auseinandersetzung mit Russland. Während nur 21 Prozent der männlichen Befragten einen Krieg für wahrscheinlich halten, sind es bei den weiblichen Befragten 33 Prozent. Umgekehrt geben 69 Prozent der Männer, aber nur 53 Prozent der Frauen an, nicht an einen baldigen Konflikt mit Russland zu glauben. Beim Anteil derer, die einen Krieg explizit für „sehr unwahrscheinlich“ halten, beträgt der Unterschied zwischen den Geschlechtern ganze 21 Prozentpunkte (Männer: 35 %, Frauen: 14 %).

Neben Parteaaffinität und Geschlecht spielt auch das Alter eine Rolle bei der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines Krieges mit Russland. Mit zunehmendem Alter sinkt die Sorge vor einer militärischen Auseinandersetzung. So halten nur 18 Prozent der 60- bis 75-Jährigen einen Krieg für wahrscheinlich, während es bei der mittleren Altersgruppe der 40- bis 59-Jährigen mehr als ein Viertel (26 %) sind. Unter den jüngeren Befragten im Alter zwischen 18 und 39 Jahren liegt dieser Anteil sogar bei 35 Prozent – fast doppelt so hoch wie bei den älteren Befragten.

Jüngere Menschen schätzen Kriegsgefahr höher ein als Ältere

Vor dem Hintergrund der Sichtung unbewaffneter Drohnen gab Bundeskanzler Friedrich Merz in Bezug auf die Bedrohung durch Russland die Einschätzung ab: „Wir sind nicht im Krieg, aber wir sind auch nicht mehr im Frieden“. Was meinen Sie: Für wie wahrscheinlich halten Sie eine mit Waffen ausgetragene kriegerische Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Russland in den kommenden sechs Monaten?



- Sehr wahrscheinlich
- Eher wahrscheinlich
- Eher unwahrscheinlich
- Sehr unwahrscheinlich
- Weiß nicht / keine Angabe

Methode: Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Im Totalwert sind auch die Personen berücksichtigt, die keine der gelisteten Parteien wählen würden. Feldzeit: 2. bis 3. Oktober 2025.



Methode

Quotierte Online-Befragung von 1.000 wahlberechtigten Personen im Alter von 18 bis 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei der letzten Bundestagswahl. Die Befragung wurde vom 2. bis 3. Oktober 2025 durchgeführt.



Kontakt

Dr. Robert Grimm
Ipsos Politik- und Sozialforschung
robert.grimm@ipsos.com
+49 160 2520275

Über Ipsos

Ipsos ist eines der größten Markt- und Sozialforschungsunternehmen der Welt mit etwa 20.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern. 1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forschern geführt. In Deutschland ist Ipsos mit über 500 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Nürnberg, München, Frankfurt und Berlin.

Die Expert:innen in Forschung und Analyse verfügen über das breite Know-how von Multi-Spezialist:innen, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen erlaubt und so ein wahres Verständnis von Gesellschaft, Märkten und Menschen vermittelt. Ipsos hat die große Bandbreite von Lösungsansätzen in 12 Service Lines zusammengefasst und unterstützt damit über 5.000 Kunden weltweit.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD). ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

www.ipsos.de | [Ipsos Wahl- und Meinungsumfragen](#)

Auszug aus dem Fragebogen

Vor dem Hintergrund der Sichtung unbewaffneter Drohnen gab Bundeskanzler Friedrich Merz in Bezug auf die Bedrohung durch Russland die Einschätzung „Wir sind nicht im Krieg, aber wir sind auch nicht mehr im Frieden“.

Was meinen Sie: Für wie wahrscheinlich halten Sie eine mit Waffen ausgetragene kriegerische Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Russland in den kommenden 6 Monaten?

- (1) Sehr wahrscheinlich
- (2) Eher wahrscheinlich
- (3) Eher unwahrscheinlich
- (4) Sehr unwahrscheinlich
- (5) Weiß nicht
- (6) Keine Angabe